

Neueste Nachrichten

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis (einschließlich Post) beträgt 2.00 Reichsmark, durch Postgebühren 2.20 Reichsmark, durch die Post 2.10 Reichsmark. A. 30 Pfennig. Zusatztabelle: 2.00 Reichsmark. Einzelheften 10 Pfennig. Die Preislisten werden nach Bedarf herausgegeben. Die Preise werden nach Bedarf herausgegeben. Die Preise werden nach Bedarf herausgegeben.

500 Anzeigen, die im gleichen Umfang in der „Halle-Zeitung“ erscheinen, besondere Ermäßigung. Derzeitige Preis: 10 Pfennig. Einzelheften 10 Pfennig. Die Preislisten werden nach Bedarf herausgegeben. Die Preise werden nach Bedarf herausgegeben. Die Preise werden nach Bedarf herausgegeben.

Neues in Kürze.

Aus Dresden wird gemeldet: Die fünf bürgerlichen Mitglieder der sächsischen Regierung haben gestern ihre angebotene Rücktrittsgesuche dem Ministerpräsidenten einreicht. Ministerpräsident Seibt wird die Minister bis zur Regierungsneubildung mit der Fortführung der Geschäfte beauftragen.

Der vom Reichsamt in seiner letzten Sitzung vor Pfingsten an demselben Tage zur Bereinigung der Reichsfinanzen sich dem Inkrafttreten zum April 1928 vor. Nachzu sämtliche Bestimmungen des Entwurfs gründen sich auf die Befehle der Finanzminister der Länder am 18. Mai in Berlin. Das dem Entwurf beigefügte neue Steueranpassungsgesetz soll Doppelbesteuerungen unmöglich machen und Härten ausgleichen.

Aus Berlin verläutet: Zwischen Freuden und dem Reich ist die Einigkeit wieder hergestellt. Der preussische Innenminister ist dem Erlauchen des Reiches nachgekommen, den Oberpräsidenten Höpfer zur amtlichen Erklärung über seine letzte Rücktrittserklärung gegen die Reichsminister aufzufordern unter Vorbehalt weiterer Maßnahmen.

Ueber dem tschechischen Flugplatz in Olmütz wurde dieser Tage ein Aeroplan mit reichsdeutschen Farben bemalt. Zwei tschechische Piloten gingen zur Verfolgung des „Deutschen“ auf und zogen ihn zur Landung. Es wurde festgestellt, daß es sich um ein inländisches Flugzeug handelte, das absichtlich mit deutschen Farben aufgemalt war, um die Bereitschaft des Fliegerregiments in Olmütz zu prüfen. — Das Man in dem Anzuge als „deutscher“ Piloten die dem...

Im Kometengebiet wurde auch den letzten deutschen Lehren zum 1. Juli gefolgt.

Polen lehnt die deutschfeindlichen Maßnahmen weiter fort. Dem „Oberpräsidenten Kurier“ zufolge wird die Verschärfung von Ausländern durch das neue Arbeitsinspektionsgesetz verboten. Das bedeutet für Polnisch-Oberpräsidenten die Entlassung von Arbeitern und Angehörigen deutscher Sprache, worauf dann bekanntlich die Ausweisung erfolgt.

In Wien wird vom 6. bis 8. Juni die jedes zweite Jahr stattfindende Konferenz der in Europa nationalisierten amerikanischen Handelsattachés abgehalten, die die Förderung des amerikanischen Handels im Ausland zum Gegenstand hat. — Bei der Eröffnung wird der Direktor des Reichsplaner Handelsbureaus auf die wirtschaftliche Bedeutung der amerikanischen Auslandsreisen hin. Für 1927 sei zu erwarten, daß die amerikanischen Touristen 700 Millionen Dollar (= ca. 3 Milliarden Mark) in Europa infizieren.

Die Londoner „Evening Times“ meldet, der englische Minister hat Chamberlains Instruktionen für Genf selbsteig. Ferner habe das Kabinett zugestimmt, daß die Besatzungsjahre der englischen Rheinarmee zunächst unverändert bleiben.

Die argentinische Marinekommission in Europa hat bei der englischen West drei Zerstörer-Führerschiffe des letzten Typs bestellt.

Die Pariser Presse zeigt sich über den Chamberlainsflug nach Deutschland sehr verstimmt, wobei auch man die Besatzungsjahre der englischen Rheinarmee nicht abgesehen vermöge. Sie behauptet sich das Recht vor, nach Eintreffen erschießender Nachrichten über das in Warschau verübte Verbrechen auf diese Fragen zurückzukommen.

Albanien hat wegen des Konflikts mit Jugoslawien eine Resolution an den Völkerbund gerichtet. In Völkerbundkreisen sei man jedoch wenig Neigung zu einem Eingreifen, zumal Frankreich dagegen ist und einerseits eine Intervention in Belgrad zur gütlichen Beilegung eingeleitet hat.

Der portugiesische Staatspräsident hat dem im Hafen von Lifpao liegenden deutschen Geschwader einen Befehl ab in Ermüdung des Reichs des Admirals Mommien, bei dem der Staatspräsident das deutsche Geschwader bereits sehr herzlich begrüßt hat.

Der „New York Herald“ meldet aus Washington, daß die Vereinigten Staaten entschlossen seien, die Regierung der Südpartei in China de facto anzuerkennen, falls es den Regierungen zuzugunsten ginge, keine Einigungen.

Das Attentat von Warschau.

Wie wir bereits in einem Teil unserer gestrigen Ausgabe meldeten, ist gestern vormittag der russische Gesandte in Warschau, Wofstom, auf dem Warschauer Bahnhof ermordet worden.

Einzelheiten über das Attentat.

Aus Warschau wird gemeldet: Um 9.40 Uhr wollte Wofstom nach Moskau abreisen und promenierte vor Abgang des Zuges noch auf dem Bahnsteig. An ihn trat ein junger Mann in dunkelblauem Anzug heran und begann mit ihm ein Gespräch, das mehrere Minuten dauerte und lebhaft war. Wofstom machte eine ungeduldige Gebärde und wandte sich von ihm ab, worauf der Jüngling einen Revolver zog und Schüsse abfeuerte. Wofstom drehte sich um, zog ebenfalls einen Revolver und gab vier Schüsse gegen den Täter ab. Es entstand ein regelrechtes Gefecht, in dessen Verlauf Wofstom von acht Schüssen getroffen wurde und zu Boden sank. Er wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo er von Professor Samoiloff operiert wurde.

Während der Operation erschienen der Außenminister, der Chef des diplomatischen Protokolls, Przeworski, und der Direktor des politischen Departements, Smutwitski. Wofstom starb um 10.45 Uhr. Der Täter, Boris Kowderda, ist 20 Jahre alt und Schüler des Gymnasiums in Wilna. Bei dem Attentat soll er gefolgt haben:

„Das ist die verdiente Strafe für das internationale Rußland. Wir wollen ein nationales Rußland!“

Der Wiederhall in Rußland.

Die Sowjetregierung von der Ermordung Wofstoms durch Kowderda verurteilt. Der Rat der Volkskommissare hat sofort eine Sitzung einberufen. Der Außenminister Tschichowin ist sofort von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt worden. Von der Sowjetregierung wird eine Note an die polnische Regierung ausgearbeitet werden. Der polnische Gesandte in Moskau, Wjef, hat der Sowjetregierung sein Beileid zum Ausdruck gebracht. Der Gesandtschaftsrat bei der Warschauer Gesandtschaft, Ulianow, ist angewiesen worden, die Gesandtschaft des Ermordeten zu übernehmen. Der Definitivität wurde die Ermordung Wofstoms durch Extrablätter bekanntgegeben. In den Straßen Moskaus finden zahlreiche Meetings statt. Gestern abend fand ferner eine Gedenkfeier für Wofstom statt, an der Mitglieder der Regierung und des Zentralen Vollzugs Komitees teilnahmen.

Die polnische kommunistische Partei hat einen Aufruf gegen Wjef veröffentlicht, in der Forderung dieser Partei wird die sozialistische Partei Wjef von der Haftung für die Ermordung Wofstoms befreit.

Rußland macht Polen verantwortlich.

Wie aus Moskau gemeldet wird, überreichte Litwinow dem polnischen Gesandten in Moskau eine Note, in der es u. a. heißt: „Die Regierung der Sowjetunion bringt die Ermordung ihres besondern Bevollmächtigten, des russischen Wofstom in Zusammenhang mit einer ganzen Reihe von Akten, die auf die Zerstückelung der diplomatischen Vertretung der Sowjetunion in Warschau hindeuten. Die Regierung der Sowjetunion sieht in der Ermordung ihres Gesandten auch eine Folge dessen, daß von Seiten der polnischen Regierung nicht alle notwendigen Maßnahmen gegen die verbrecherische Tätigkeit russischer Interventionisten, terroristischer Organisationen ergriffen worden sind. Die russische Regierung hat die polnische Regierung wiederholt zur Mäßigkeit prozessorischer Verbrechen gewarnt und glaubt, daß die polnische Regierung nicht abgesehen vermöge. Sie behauptet sich das Recht vor, nach Eintreffen erschießender Nachrichten über das in Warschau verübte Verbrechen auf diese Fragen zurückzukommen.“

Der polnische Gesandte in Moskau, Wjef, hat der Sowjetregierung einen Bericht über die Vorgänge auf dem Warschauer Bahnhof überreicht, der jedoch, wie verläutet, die Sowjetregierung nicht zufriedenge stellt hat. Die Sowjetregierung bezeichnet den Vorfall als eine Folge der provokierenden Haltung Englands gegenüber der Sowjetunion und als einen schweren Schlag gegen die russisch-polnischen Garantiepaktverbindungen. Es sei festgestellt worden, daß die polnische Presse in der letzten Zeit eine systematische Debe gegen Wofstom betrieben

habe. Die kommunistischen Parteioptionen verlangen die Auslieferung des Mörders.

Die Leiche des Ermordeten wird am 10. Juni, begleitet von Kowderda, nach Moskau transportiert werden. Als Nachfolger Wofstoms werden Kowderda und Bradomski genannt. Die Warschauer russische Gesandtschaft wird einweilen vom Botschaftsrat Ulianow geleitet werden. In Warschau ist man über das Attentat außerordentlich erregt, und fast stündlich erfolgen Extrablätter mit immer neuen Einzelheiten. Selbst die Ankunft der amerikanischen Oceanliner in Deutschland, die zunächst nach Warschau in Brest hielt, wird kaum noch beachtet.

Das die russische Regierung in ihrer Note der polnischen Regierung die Schuld an dem Attentat zuschreibt, läßt den Fall in außerordentlichem Maße erregen. Denn infolge des Abbruchs der englisch-russischen Beziehungen und bei den engen polnisch-englischen Beziehungen ist die Spannung im Osten bereits in einem viel vorgezeichneten Stadium als feiner sei bei dem Attentat von Genawo.

Beileidkundgebungen.

Marschall Pilsudski und sämtliche Mitglieder der polnischen Regierung haben Kondolenzkarten in der russischen Gesandtschaft abgegeben. Ferner erfahren wir, daß Wofstom seinen Sohn gehabt habe, der er nie einen solchen für sich beantragt hat. Die Regierung ist zu einer Beratung zusammengetreten, um sich über die Art und Weise des Beileids zu verständigen.

Der Staatssekretär des Berliner Auswärtigen Amtes u. Schuber hat sich gleich nach Bekanntwerden des Attentats zum russischen Botschafter Kretschinitsch begeben und ihm das Beileid der Reichsregierung zum Ausdruck gebracht. Ebenso hat auch der deutsche Gesandtschaftsträger in Moskau, Herr der Sowjetregierung sein Beileid ausgesprochen. Der deutsche Gesandte in Warschau, Ulrich Kauler, hat, sobald die Nachricht von dem Attentat, ebenfalls sein Beileid ausgesprochen. Der französische Gesandte in Warschau hat als Dozent des diplomatischen Korps namens der in Rußland vertretenen Mächte der kommunistischen Gesandtschaft sein Beileid ausgesprochen.

London zur Ermordung Wofstoms

In russischen monarchistischen Kreisen Londons ist man der Auffassung, daß die Ermordung des kommunistischen Gesandten in Warschau zweifellos mit dessen Verbindung mit dem Jarenmord zusammenhängt. Der ehemalige Botschaftsrat der zaristischen Botschaft in London, Rabine, erzählt, daß der Name Wofstom seit mit dem Jarenmord von der Sekretärin in Verbindung gebracht worden sei. Seine Ermordung sei ein Akt der Rache.

Einige konservative Blätter weisen in großer Aufmerksamkeit auf Wofstoms Beteiligung an der Ermordung der Jarenfamilie hin und unterstreichen, daß von ihm sowohl der Befehl für die Ermordung, als auch der für die Verbrennung der Leichen unterzeichnet worden sei.

— Auch diese ersten Preisüberzeugungen aus England deuten zum mindesten nicht darauf hin, daß England die letzte Wille hat, dem Ereignis die große Tragweite zu nehmen, vielmehr spricht aus ihnen fast eine Billigung des Attentats als einer gerechten Vergeltung. Das Gespenst eines neuen großen Krieges liegt am Horizont. Hoffen wir, daß die Vernunft es rechtzeitig zu bannen wird.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Das russische Geschwader ist Sonntag früh an Kopenhagen vorbeigefahren. Es war 13 Einheiten stark. Am Mittwoch fährt die englische Flotte von der Nordsee in den Sund. In Dänemark sieht man mit großer Spannung der ersten Begegnung der beiden Flotten entgegen, deren Regierungen die diplomatischen Beziehungen zueinander abgebrochen haben.

Nach einer Berliner Zeitungsmeldung aus Paris ist zwischen der französischen und der russischen Kommission zur Regelung der russischen Schulden ein Abkommen getroffen worden, wonach Rußland an Frankreich während 62 Jahre jährlich 2 Millionen Goldfranken zurückzahlt. — Eine Beileidigung dieses anlässlich der englisch-russischen Spannung außerordentlich bedeutenden Abkommens liegt noch aus.

Chamberlin in Berlin.

Chamberlin ist gestern nachmittags 17.33 Uhr in Begleitung von 14 Flugzeugen der Flieger Schule und der Luftkassa, von Cottbus kommend, nach einer Ehrenrunde über der Stadt Berlin, unter dem Jubel der Berliner Bevölkerung auf dem Flughafen Tempelhof Feld glatt gelandet.

Begeisterter Empfang auf dem Tempelhofer Feld.

Auf dem Flughafen Tempelhof Feld hatte sich eine unübersehbare Menschenmenge eingefunden. Um 17.27 Uhr wurde das Flugzeug vom Flughafen Tempelhof Feld aus, begleitet von 15 deutschen Flugzeugen, gesteuert. Das Geschwader ergriff kurze Zeit darauf unter draubrenendem Jubel über Berlin. Neben zahlreichen prominenten Persönlichkeiten hatten sich auf dem Tempelhofer Flughafen der amerikanische Botschafter Sherman, Reichswirtschaftsminister Curtius als Vertreter der Reichsregierung und Oberbürgermeister Dr. Voß als Vertreter der Stadt Berlin eingefunden. Nach kurzer Rundflug über Berlin und seine Vororte landete das Flugzeug auf dem am nordwestlichen Rande des Flughafens und freite weiter über dem Flughafen. Die Sirenen des Lufthafens begannen zu ertönen, die Begeisterung der versammelten Menschenmenge war ungeheuer. Immer wieder brach die jubelnde Menge in nicht endende Wellen von Huzzas aus.

Unter dem Jubel der Menge wurde der „Columbia“ eingetroffen, das Flugzeug der Deutschen Luftkassa, das die offiziellen Persönlichkeiten an Bord hatte, nieder, und die offiziellen Empfangsfeierlichkeiten und Begrüßungsansprachen nahmen ihren Anfang.

Begrüßung durch den Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius.

Als erster begrüßte Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius das Kommando und ließ die amerikanischen Flieger im Rahmen der Reichsregierung willkommen. Er führte u. a. aus:

„Ich begrüßungste Sie und Ihre Nation zu Ihrer bewundernswerten Leistung. Die Bedeutung Ihres Fluges für die Verbindung unserer Völker läßt Sie mich in wenigen Worten über den allgemeinen Wert Ihres Fluges aussprechen. Es ist die Bestätigung der Menschheit, die Naturkräfte sich dienstbar zu machen, um allen bessere Daseinsbedingungen zu verschaffen und um höhere Kulturrisiken zu ermöglichen. Auf dem Wege zu diesem Ziele haben Sie eine neue Etappe erreicht. Das Sie die Grenzzeichen der menschlichen Leistungsfähigkeit in deutschen Boden gesetzt, in unsere deutschen Herzen eingeschrieben haben, dafür müssen wir Ihnen Dank und darauf haben wir uns. Nochmals herzlich willkommen namens des deutschen Volkes.“

Das Willkommen der Luftkassa.

Kurz nach der Landung der „Columbia“, der unter anderem auch Direktoren der Luftkassa, Werfel, Bronski und Wjef, bewohnten, hielt der Vorsitzende des Luftkassarsates der Deutschen Luftkassa, Direktor Dr. v. Stauff, im Rahmen der ersten Begrüßungsfeier folgende Ansprache an die beiden Oceanflieger:

„Im Namen des Luftkassarsates und Direktors der Deutschen Luftkassa erlaube ich mir, Ihnen unsere aufrichtigen Glückwünsche und ein herzlich willkommen zu Ihrer Ankunft auf unserem Berliner Flughafen auszusprechen. Am Laufe der letzten Jahre sind wir auf diesem Felde häufig Zeuge mancher ausgezeichneten sportlichen Leistungen gewesen, aber kein einziger dieser Koloche wurde mit einer solchen erhabenen moralischen Kraft und einem solchen Mut durchgeführt, wie Sie es getan haben. Wir sind dem Begeisterungspunkt der Luftkassa leben nicht nur der Pionierrollen, der die größte Entfernung, die jemals in einem Flug erreicht wurde, bewältigte, sondern wir sind außerordentlich stolz auf Sie, als

die Pionierrollen der Verkehrsfliegerei, die erfolgreich die Strecke Kopenhagen—Berlin eröffnet und uns damit gezeigt hat, daß dieselbe eine regelmäßig beflogene Strecke des Weltverkehrs werden kann.“



Chamberlin auf dem Wege zur amerikanischen Botschaft.

Nachdem die erste feierliche Begrüßung auf dem Flughafen vorüber war, begaben sich die beiden amerikanischen Flieger Chamberlin und Levine ins Auto zur amerikanischen Botschaft.

Zu dem Auto, das mit einem mächtigen Scheinwerfer geschmückt war, laden die beiden Flieger zur Rechten und zur Linken des amerikanischen Botschafters Schuman, voraus fuhr ein mit Polizeioffizieren besetzter Wagen.

Der Polizeifordon wurde im Nu durchbrochen, und die beglückten Menschen drängten sich dicht an die Automobiler heran.

Chamberlin und Levine lösten mit einigen Geschüssen neben dem über das ganze Gesicht strahlenden Botschafter. Sie dankten herzlich für die beglückten Douanieren des Hauptamts.

Quationen. Die Begrüßung der Menge, die sich in der Nähe der amerikanischen Botschaft angesammelt hatte, rief von Minute zu Minute.

Ein kurzer Pressenotiz. Vor der einzelnen Pressevertreter ihre Fragen stellen, wurden beide Flieger gemeinsam mit dem Botschafter mehrfach fotografiert.

Chamberlin erklärte weiter, Berlin gefalle ihm sehr gut. Er habe bereits mit seiner Mutter in Amerika ein dreiwöchiges Telefongespräch geführt und er hoffe, daß auch die nach Deutschland zurückkehrende Mutter einen so glänzenden

Schalen. Nachdem eine Militärkapelle die amerikanischen Nationalhymne gespielt hatte, dankte Botschaftsrat Bose im Namen der Flieger für die Zeremonie des Ehrenbürgerrechts.

Chamberlins Start von Cottbus nach Berlin.

Unter brausendem Beifall der Menge wurden dann die beiden Flieger wieder nach ihrem Hotel geleitet, um wo sie sich zu ihrem Flugzeug nach Cottbus begaben, um es nach der inzwischen vollendeten Reparatur zu beschleunigen.

London erwartet Chamberlin.

Der amtliche englische Funkdienst meldet heute, der Transatlantiker Chamberlin habe telefonisch mit London gesprochen und erklärt, er werde in wenigen Tagen nach dort kommen.

Amerikas Begeisterung grenzenlos.

Die Begeisterung Amerikas über den Rekordflug Chamberlins ist grenzenlos. Die Zeitungen bringen fast ausschließlich Meldungen über den Flug. Jede Berliner und Cottbuser Kleinzeitung wird auf das genaueste verfolgt.

in Reichsausschuss in dem preussischen Ministerpräsidenten.

Wie von zukünftiger Stelle bekanntgegeben wird, sind außer Empünger Chamberlins und Levine durch den Reichsausschuss, nach die Stadt Berlin und die Luftfahrt aus Empünger durch den Reichsausschuss und durch den preussischen Ministerpräsidenten vorgehen.

Der Festakt im Rathaus zu Cottbus.

Im Anblich an seine Rede anlässlich der Zeremonie des Ehrenbürgerrechts der Stadt Cottbus an Chamberlin und Levine überreichte Oberbürgermeister Dr. Kreis den beiden Fliegern, die auf mit Ehrenlaur bekränzten Stühlen Platz genommen hatten, unter stürmlichem Beifall der Besammlungen im Namen der Stadt zwei Silberne

30 Millionen Dollar Wetten.

Paris. Der Pariser 'Journal' meldet aus Newyork: Das Wettfieber der Amerikaner batte schon Freitag mitgeht, unmittelbar, nachdem Chamberlins Abflug, zu harten, beknagte gegeben war.

Stresemann - Tschißherin.

Die gestern gemeldete Unterredung des russischen Außenministers Tschißherin mit Stresemann in Baden-Baden, wofür sich unter Ausschluss der Öffentlichkeit, Es war für weitgehende politische Klärung Sorge getragen worden.

Das sozialistische baltische Presse schreibt u. a. es sei besonders, daß dem Reichsaussenminister der Besuch des russischen Ministerkollegen zu einem Zeitpunkt, so kurz nach dem Abbruch der russisch-polnischen Beziehungen und direkt vor der neuen Ratsversammlung in Genf, was doch unter Umständen neue deutsche Forderungen gegenüber dem Westmächten angebracht werden könnten.

Trotki und Sinowjew ausgeschlossen.

Das Zentralkomitee der russischen kommunistischen Partei hat, wie aus Moskau gemeldet wird, beschlossen, Trotki und Sinowjew aus dem Zentralkomitee auszuschließen.

Die englisch-ägyptische Spannung.

Die ägyptische Zeitung 'El Molattam' berichtet, daß die Lage erneut als sehr ernst zu bezeichnen ist. Der britische Oberkommandant Lord Lloyd teilte König Nuch mit, daß er die ägyptische Antwort als nicht befriedigend ansehe.

Der Pariser 'Herold' meldet aus Newyork.

Senator Borah, der große Russenfeind, ist in das Gesetz über den Moskauvertrag übergegangen. In Hinsicht auf den Vertrag der Bolschewiki fordert auch Amerika zum Kampf heraus.

Nach einer Moskauer Meldung aus Berlin.

Die Ägyptische Zeitung 'El Molattam' berichtet, daß die Lage erneut als sehr ernst zu bezeichnen ist.

Woh Oslind über Kunst.

Als sei nicht angebracht, wegen dieser Vagabundage eine andere Meinung zu äußern. Wir höreigen um eine Autografie, denen Chausseur Jhr Vater ein Härtzlein nannte.

Als ich zum Bewußtsein gelangte, mußten nur wenige Minuten verflossen sein, ich erwachte und fand meine Hände mit einer starken Schnur fest umwunden.

Der Wagenführer stand offen, und einige Herren, in denen ich alsbald Polizeibeamte erkannte, forderten mich auf, auszufahren und ihnen zu folgen.

Wir waren im Hofe des Polizeifängnisses. Jhren Vater konnte ich nirgends erblicken. Von meiner Erziehung kaum erwähnt, fühlte ich mich vollkommen willenlos und schwach, ich verlor, müßte mich selbst zu schützen, sondern nie mit mir selbst zu Worte kommen.

Als ich zum Bewußtsein gelangte, mußten nur wenige Minuten verflossen sein, ich erwachte und fand meine Hände mit einer starken Schnur fest umwunden.

Der Wagenführer stand offen, und einige Herren, in denen ich alsbald Polizeibeamte erkannte, forderten mich auf, auszufahren und ihnen zu folgen.

Wir waren im Hofe des Polizeifängnisses. Jhren Vater konnte ich nirgends erblicken. Von meiner Erziehung kaum erwähnt, fühlte ich mich vollkommen willenlos und schwach, ich verlor, müßte mich selbst zu schützen, sondern nie mit mir selbst zu Worte kommen.

Waffenstillstand aufstufgekommen sein. Die Sommerzeitung beschließt, die Beziehungen zu Japanitätet und damit zu Sibirija wieder aufzunehmen.

Nach einer Mitteilung der britischen Admiralität wurden auf dem Bazar erneut britische Schiffe von chinesischen Soldaten beschossen.

Vom Roten Frontkämpfer-Tag.

Die Kosten für die Bereitschaft der Berliner Polizei am Roten Frontkämpfer-Tag betragen wie uns gemeldet wird, 350 000 Mark.

Die Stahlhelmprefektelle.

Die die aufgetragenen Hügel des holländischen Klassenkampfes über die Teilnahme an roten Frontkämpfern in Berlin petanellen und im großen, am 10. Juni im Verein mit ca. 50 000 Mann, eingeschlossen die Delegierten von Betrieb und Aktionsbrigade des roten unions sind, die in Berlin im Verein mit ca. 50 000 Mann, eingeschlossen die Delegierten von Betrieb und Aktionsbrigade des roten unions sind.

Die Londoner 'Daily Mail' meldet aus Belgien.

Die Londoner 'Daily Mail' meldet aus Belgien: Die finnische Regierung hat die Einreise der Russen nach Finnland befristet.

Deutsch-österreichische Frontkämpferzusammenkunft.

unter zahlreicher Beteiligung von hohen Offizieren der alten österreichischen und der neuen österreichischen Armee eine große deutsch-österreichische Wiederbesessensrat. Unter den Ehrenmitgliedern war u. a. Prinz Alfons von Savoyen, General Keuter, der Präsident des Baverischen Arbeiterbundes, ferner die Präsidenten des Österreichischen Arbeiterbundes und des Österreichischen Arbeiterbundes.

in das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Darüber hinaus hat auch ein für den geringsten Glauben beizumessen. Man hat in ihren Worten, 'ein schlagfertiger Beweis gegen Sie.'

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Das Schloß Concourt, dem Wohnsitz des Conte d'Acurolo, Concourt, um dort einen gewissen Bergwerkplan zu entwenden, was Ihnen auch gelang.

Neues vom Tage

Ein Telefongespräch über 10000 Kilometer.

Ein Telefongespräch über eine Entfernung von mehr als zehntausend Kilometer war es, das englische Weltreisende, Miss Violet Gordon Lewis, in ihrer letzten Fahrt London lebenden... Miss Gordon, die im Anfang dieses Jahres eine Reise um die Welt im Auto... angetreten hat, war, nachdem sie Indien, Sri Lanka und Australien durchquert hatte, in Seattle an der Westküste der Vereinigten Staaten angekommen, als sie plötzlich von hier zum ersten Male einen Telefongespräch mit England zu führen und so hatte sie ein Gespräch mit ihrer Mutter, die gerade beim Mittagessen saß. Die Verbindung war ausgezeichnet.

Storbot in einem Hamburger Krankenhause.

Am Eppendorfer Krankenhaus in Hamburg sind, wie bekannt wird, 16 Älftlingsärzte an tuberkulösen Erkrankungen und zwischen weitere Ärzte an Korbuten Verfallschleimern erkrankt. Die Ursache der Massensterblichkeit der jungen dort beschäftigten Ärzte liegt noch nicht ganz fest. Die Oberärzte des genannten Krankenhauses sollen der Meinung sein, daß es sich bei den Erkrankungen um den Anfang eines epidemisch auftretenden Storbotus handelt.

Die Sonnenfinsternis am 29. Juni.

Eine Hamburger Expedition nach Nordbrasil unterwegs.

Zu der am 29. Juni eintretenden totalen Sonnenfinsternis hat die Hamburger Landesregierung eine astronomische Expedition unter der Führung von Professor Schorr nach Nordbrasil entsandt. Die Expeditionsteilnehmer befinden sich bereits mit dem Dampfer "Grigori" auf der Reise nach Armatitsa. Ziel der Expedition ist die Erforschung instrumenteller Ausrichtungen, die sich über die Nordbrasilien erstrecken. In Armatitsa in Aussicht genommen, Später wird sich der Expedition Dr. Dapton von der Harvard-Universität in Cambridge anschließen.

Wirbelsturm und Hagelwetter in Oberfrankreich.

Ueber dem Kreise Groß-Straßburg ging ein Unwetter von seltener Schwere nieder, das von orkanartigem Wirbelsturm und Hagelgeschlag begleitet war. Von einem Gogoliner Kalkwerk wurde ein großes Dach heruntergerissen und mit einem erheblichen Teil zertrümmert mehrere hundert Menschen verletzt. Einem Arbeiter wurde ein Bein abgerissen, ein anderer wurde durch einen Steinwurf in die Brust getroffen. In Groß-Straßburg wurde eine andere Frau von dem Regen in die Luft geschleudert und fand den Tod. Bei dem wolkbruchartig niederschlagenden Regen wurden die tiefer gelegenen Wohnungen der Drißhof-Gogoliner unter Wasser gesetzt und fast zerstört. Durch den Hagel sind die Getreidefelder in einer Breite von etwa sieben Kilometern und einer Länge von etwa zwanzig Kilometern völlig vernichtet.

Auf dem Dominium Gatzau sind neben zahlreichen anderen Drißhofen der Umgebung sämtliche Gebäude durch die Gewalt des Orkans abgedeckt und der Park vollständig zerstört worden. Besonders die landwirtschaftlichen Kreise sind durch die Unwetterkatastrophe außerordentlich schwer getroffen.

Schloß gemährt, und es widerstrebt mir, Ihre Angelegenheit so zu lösen. Und außerdem gab es noch einen Grund für mich; Braut ist die Wahrscheinlichkeit aus Licht, dann müßte ich zugleich Antagonen gegen den Grafen erheben, was nicht ohne Widerwirkung auf Sie gelassen wäre. Das wollte ich nicht. Um so weniger, weil die Entwidlung der Dinge hernach nicht abzuwenden war - ich bemerkte Ihnen gegenüber schon einmal gelegentlich, ohne damals noch zu wissen, daß Ihr Vater und mein Bekannter aus Nizza ein und dieselbe Person sei, daß ich bestimmte Vermutungen über jene Briefe in Zusammenhang mit einer anderen Affäre hege.

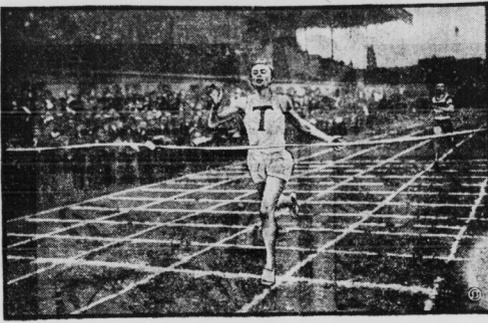
So beschloß ich denn, vorerhand zu schweigen. Aber Sie werden verstehen, daß ich unmöglich auf die Dauer den Plan in Händen des Grafen lassen kann. Verlassen Sie den Grafen zu entweichen, ich verleihe Ihnen mein Schloß an, das auch das Ihre ist.

Ihr Sie werthschätzender Almo de Broignand.

Nachdem Ellen die vier angehängten Seiten dieses Briefes gelesen hatte, war ihre erste Regung, das Papier in kleine Stücke zu zerschneiden und unzerlegt zu verbrennen. Sie war sich bewußt geworden, daß nunmehr eine tiefe Kluft sie und den Grafen trenne und daß sie beide verschiedene Wege gingen. Hier gab es keine Verständigung mehr, sondern nur Gegenstand.

Mit dem Menschen, der solcher Dinge sich fähig erweisen, war jede Gemeinlichkeit ausgeschlossen, sie mußte sich selbständig handeln, gegen ihn, und es galt, seine Zeit zu verlieren. Ueberdies sah sie außer Zweifel, daß der Graf ihr mißtraute, es war äußerster Vorfall gegeben. Wenn es ihr gelang, sich irgendwie des Planes zu bemächtigen, so hätte er jeglichen Verdacht ge-

Böcher-Teutonia schlägt Weltmeister Baraton (Frankreich).



Beim ersten großen Internationalen Reichhaltigkeitssportfest in Berlin hatten die deutschen Teilnehmer durch sehr gute Resultate zu verzeichnen. So schlug Böcher (Teutonia) den Weltmeister Baraton (Frankreich) im 1000-Meter-Markstein in der Zeit von 4,01 Minuten.

Die Folgen der Unwetterkatastrophe in Mecklenburg.

Der Rat der von der Unwetterkatastrophe schwer heimgelegten Stadt Wismar und eine zur Einleitung der Hilfsaktion gebildete Kommission hat der mecklenburgischen Regierung von dem pölligen Verlust der Ernte telegraphisch Kenntnis gegeben und zwecks sofortiger Hilfeleistung um Entsendung von Sachverständigen gebeten. Das Landesamt wurde um Entsendung von Sachverständigen gebeten. Die Ernte ist in der dortigen Gegend, die jetzt gefeilt werden konnte, total vernichtet. Die Felder müssen neu bejätet und neu bejät werden.

Ein Zug fährt in einen Gefangenen-Wagen.

An der Bahnüberführung auf der Räderinger Landstraße bei Albersberg in Bayern fuhr ein Zug auf ein mit Fesseln bespanntes Fahrzeug der Gefangenenanstalt Amberg und erfuhr die rückwärtige Hälfte desselben. Der Wagenteiler, der als Aufheber fungierte, und ein Gefangener wurden nach Amberg entführt.

Schneesturm auf der Zugspitze.

Die zahlreichen Besucher der Zugspitze, die am Pfingstmontag die Schneebahn benutzten, wurden von einem Schneesturm überfallen und mußten im Bergshotel übernachten, da die Bahnfahrt wegen der Verantwortung für die Unfallzahl abgelehnt.

Brennende Naphthagruben.

Wie aus Sulzert gemeldet wird, liegen im räumlichen Bereich des Moresi seit zweieinhalb Jahren fünf Naphthagruben in Brand. 17 Personen sind in den Flammen umgekommen.

Vor neuen Transoceanflügen.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Neu-York: Innerhalb dieses Monats wollen nach fünf Flügen die Reise über den Ocean antreten. Der erste ist in dem „Sun“, der ohne eine Maschine, die unmittelbar vor der Fertigstellung steht, fünf Passagiere aufnehmen könne und die bisherige Flugzeit um mindestens acht bis zehn Stunden abfragen werde.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Tokio: Auch Japan tritt in den internationalen Wettbewerb für die Meeresüberfliegung ein. Die Sulci-Wert in Yokohama hat zwei Flugzeuge fertiggestellt, mit denen bei Eintritt günstiger Witterung ein Probeflug Tokio - Rapstadt ausgeführt werden soll.

Ein deutscher Dampfer in Seent.

Der deutsche Dampfer „Geel“ traf heute in Ralmouth (England) ein. Das Schiff war unterwegs von Genua nach London und hatte am Bord und Steuerbord erhebliche Leckagen. Die Rettungsboote und die an Bord befindlichen Jollen sowie Reeling und Verankerungen wurden völlig beschädigt. Zwei Mann sind während des Sturmes über Bord geschwommen worden und ertrunken.

Furchtbare Explosion eines Pulvermagazins.

Am Pfingstmontag vormittag erfolgte in dem Pulvermagazin Wittemize, 6 Kilometer von Aachen entfernt, eine Explosion des Pulvermagazins. Die Folgen waren furchtbar. Die nächste Umgebung ist total vernichtet. Wüchsende die Stadt Kranen durch den Luftdruck schwer heimgefallen. Alle Fensterböden sind zertrümmert. Von der berühmten Aachenkirche sind fast alle Fenster zertrümmert. Im neuen Bankgebäude der Wittemizebank ist die Decke eingestürzt. Der Schaden beträgt 1.272.000 Mark. Mehrere Menschen wurden getötet, 400 verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt, man vermutet entweder Selbstentzündung des rauchschwachen Pulvers, andererseits glaubt man an einen politischen Anschlag. Es wurden bereits mehrere Personen verhaftet.

Wiener Pfingst-Unfallchronik.

Während der Pfingstfeiertage haben sich in Wien und Umgebung eine ganze Anzahl von Unfällen ereignet, die auch mehrere Todesopfer forderten. Bei einer Überführung der Donauuferbahn wurde ein Motorwagen von der Bahn entführt und so schwer verletzt, daß er nach wenigen Minuten verstarb. In Neuburg wurde ein Motorwagen, der mit einem Pferde gezogen wurde, von einem Auto überfahren und getötet. Am Karfreitag stießen am Pfingstmontagabend zwei Privatautos aufeinander, wobei ein Mann getötet wurde. Die Verletzungen der beiden Männer sind schwer, teils tödlich verletzt.

Drei Todesopfer eines Jachtbootunglücks.

Ueber ein schweres Jachtbootunglück, das drei Todesopfer forderte, wird berichtet: Ein Wiener Kaufmann verunglückte bei einer an der Pfingstfeiertagen unternommenen Fahrt in der Donau bei der Gemeinde Leobersdorf. Ein Motorboot wurde von einem anderen Boot überfahren und sank. Die Besatzung wurde getötet, während die beiden Männer noch gerettet wurden.

Ein Seeschiff gestrandet.

Der Fischerkutter „Dummet“ ist nach einer heftigen Stürmung durch den Sturm bei der Insel Sein auf eine Felsenplatte getrieben worden und gescheitert. Vier Mann der Besatzung ertranken, während die beiden Seemannen in einer felsenklüftigen Nische gerettet wurden konnten.

Wissen Sie schon?

In 70 Jahren ist der Mensch 1400 mal sein eigenes Gesicht. Ein „Kartenspieler“ hat Alexander Dachs erfinden. Der Spieler wird durch farbige Lichtspiele expressionistischer Art ausgelöst. Die Defamation des weltlichen Körpers infolge von vielen Sportes und Tanzes nimmt nach dem englischen Arzt Fred C. Travis erschreckend zu. Die schöne Beifläche verwandelt sich in Waben von Waisengarn. Krebs ist für den gesunden Leib nicht ansteckend. Ein Buschpflanzler (als Rindfleisch) ist in Altdorf, Hauptort des Schweizer Kantons Uri, eingeführt worden. 50 Rappen muß ein Kubiktopf herapanen. Im Jahre 1900 wurde in Japan ein Geleis angeordnet, nach dem der Mann erst nach seinem 20. Jahre rauchen darf.

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins wird nach einer Mitteilung aus Wien fünfzig Innsbrucker...

Schwerer Luftschiffunfall bei Catania. Die Berlin berichtet, fährte bei Catania ein mit etwa zehn Arbeitern besetztes Luftschiff einen Abgang hinunter. Fünf Personen wurden getötet und drei schwer verletzt.

Schwerer Luftschiffunfall bei Catania. Die Berlin berichtet, fährte bei Catania ein mit etwa zehn Arbeitern besetztes Luftschiff einen Abgang hinunter. Fünf Personen wurden getötet und drei schwer verletzt.

Schwerer Luftschiffunfall bei Catania. Die Berlin berichtet, fährte bei Catania ein mit etwa zehn Arbeitern besetztes Luftschiff einen Abgang hinunter. Fünf Personen wurden getötet und drei schwer verletzt.

Ein Heiliches Waschen mit Pfackendorf. Der Aachenmilch-Käse ist Goldes wert. Pfackendorf. Überall zu haben.

geöffnet und so jetzt ein Schriftstück heraus, das er Grafen dieses. Dieser betrachtete es aufmerksam und lange, dann gab er das Dokument dem Grafen wieder zurück, der es nunmehr sorgfältig wieder an seinem ursprünglichen Platz verwahrte. Ellen wußte genug. Ihre Vermutung, daß der Plan im Schriftstück aufgedeckt werde, sah sie jetzt bestätigt, allein der Graf trug den Schlüssel stets bei sich, und wer weiß, wann es eine Gelegenheit gab, sich - wenn auch nur für Minuten - in dessen Vorhölle zu sehen. Sie war genötigt, sich auf einen glücklichen Zufall zu verlassen. Immerhin nahm sie ihre heutige Entdeckung zum Anlaß, um Herrn von Broignand eine Antwort zukommen zu lassen. Sie war ein einziges Seiten mit, denen sie den Empfang seines Briefes bestätigte, ihre Empörung über das Geschehene betonte, ihn zur Gebuld ermahnte und versprach, alles zur Erfüllung seiner Wünsche unerschütterlich zu tun. Der Sicherheit halber trug sie den Brief selbst zur Post ins Dorf. Dort hielt auf dem Marktplatz ein fremdes, staubbedecktes Auto, dessen Insasse, ein junger Mensch mit Schulbrille und Lederjoppe, seine Hände lüpfend, sich um Auskunft an sie wandte. Er fragte in ziemlich mangelhaftem Französisch nach dem Schloß. „Meinen Sie“, sagte er etwas unklar, „daß man uns gestattet wird, dort zu arbeiten? Wir wollen nämlich hinnen.“ Sie glaubte ihm Hoffnungen machen zu können und erkundigte sich nach dem Wie und Woher. Der junge Mann nannte eine Pariser Firma, die unter einem Berliner Regisseur arbeitete, er ließ sie der Hilfsadresse und suchte nach Motiven. Dann ließ er anfordern und fuhr dem Schloß zu. Als Ellen dort ankam, war bereits alles abgemacht. Der Graf hatte seine Einwilligung gegeben, vielleicht auf Grund gewisser, ein wenig

imentaler Erinnerungen an vergangene Zeiten. Im übrigen schenkte er der ganzen Angelegenheit wenig Beachtung und erledigte sie nebenbei zwischen Tür und Angel, während er ganze Bänke zum Ausgang bestellte. Drei Tage später wurde ihm die Sache ins Gedächtnis zurückgerufen - er hatte sie fast vergessen, als in drei Autos verpackt, die Truppe sich einstellte; eine Anzahl Damen und Herren, die ersehen stehen, in der Halle ihre Garderoben aufhängen zu dürfen. Im Schloß wurde es nun einmühsam lebendig, man hörte das Rufen von Stimmen, ein eifriges Hin und Her, vor der Terrasse hatte der Operateur Aufstellung genommen und lachte über seinen Apparat einen geschnittenen Blick. Dann nahmen die Aufnahmen ihren Anfang. Die Darsteller, schon kostümiert und geschminkt, begannen ihre Szenen. Der leitende Regisseur, ein unterlicher kurz beiniger Mensch, sah von einem zum andern, gestikuliert, gab Anweisungen und erging sich in einem erregten Raubwurm von Französisch und Deutsch, dessen Wirkung er durch bemühungslos Stimmensummen zu erhöhen suchte. Inzwischen schauerte der Kurbelkasten. Der Graf, der am Schreibtisch gesessen und bisher, auf seine Würde als Schloßherr bedacht, sich unlässig gemacht hatte, wurde von dem Mann aus seinem Stuhl gedrückt und schrie: „Das Trompetenmotiv hier, er wurde lebendig, und er ging auf die Terrasse hinaus, um - auch verständlich - das Totwachen von oben als Zuschauer zu betrachten. Es war ein unverzeihlicher Mißgriff von ihm, daß er die Schreibtischstühle fassen ließ, die seine Fahrlässigkeit konnte nur durch ein schuldiges werden, daß ähnliche Versehen durch den vorzüglichsten Leuten zu passieren pflegen.

Aus der Stadt Halle

Eine rettende Tat.

Dienstag Mittag 12 Uhr. Es geht gerade lebhaft zu auf den Straßen. Da kommt in schnellem Lauf die Feuerwehr angefahren. Ihr Ziel ist die Moritzkirche. Wartet dort ein Brand? Ist die alte, schöne Kirche von Zerstörung bedroht?

Baubeginn des Elster-Saale-Kanals

Die Nachrichtenerstelle der Reichsanstalt teilt mit: Die Verhandlungen des Sächsischen Finanzministeriums mit dem Reichsverkehrsministerium um vergangenen Montag haben insofern einen für Sachsen betriebsdienlichen Verlauf genommen, als es nunmehr als feststehend gelten kann, daß das Reich mit Zustimmung des zukünftigen Reichstagsausschusses nun den Bau des Elster-Saale-Kanals noch im Laufe dieses Jahres beginnen wird.

Water und Tochter.

In einer heißen Gäßchen steigt ein Paar ab. Sie zeichnen sich im Fremdenbuch ein als Heinrich Schülze und Tochter. In der gemeinen Schülze muß es recht harmonisch zugehen. Water und Tochter sind ein Herz und eine Seele, umgeben sie beide mit Zärtlichkeit, wie man das so nett nicht jeden Tag sieht. Die Sache wird schließlich auffallend. Man prüft nach und das Rätsels Lösung ist schnell da: Zweifelslos handelt es sich um Water und Tochter. Aber der Vater ist nicht der Vater dieser Tochter, was die Tochter nicht die Tochter dieses Vaters. Die Schülze erachtet, nebenbei, daß der "Water" nur drei Jahre älter ist als die Tochter. Warum gerade dieses verwandtschaftliche Verhältnis für die Einzugszahl ins Meldebuch bestätigt wurde, ist nicht klar. Tut aber auch nichts zur Sache. Die falsche Eintragung kostet 30 Mk. oder entsprechende Sankt.

Frecher Labentassenraub.

In einem Bäderleben in der Merseburger Straße erschien gestern nachmittags ein junger Mann und verlangte 20 Semmeln. Als sich die Verkäuferin küdete, um die Semmeln aus dem Korb zu holen, bemerkte sie, daß der Kunde in die Labentasse griff. Sie sprang hinter ihn, aber schon hatte der Mann 200 Mark erbeutet und flüchtete, ohne eingeholt werden zu können. Der Täter ist ungefähr 1,70 Meter groß, trug helle Haare und sprach hallensich Dialekt.

In der Gegend des Wendtturns wurden an einer Eisenbahnbrücke 30 Funde zurückgelassene 2 x 1 m Zylinder gefunden. Sie waren für den Rostschutz bestimmt und kamen in mehreren Hüllen von einem Zylinder.

An die Verwalterin einer Bedienanstalt schickte sich ein junger Mann heran und bewog die Frau, ihm, da er in Not sei, auf seinen Ehering 10 Mark zu borgen; er werde den Ring bald wieder einlösen. Aber der Fremde kam nicht wieder. Die Frau ließ den Ring abhaben und nun flehte sie heraus, daß er höchstens eine Mark wert war.

Aus Liebeskummer.

Am Dienstagvormittag gegen 10 Uhr verstarb die 19jährige Wally B., Saalberg 12, durch Einnehmen von Gift das Leben zu nehmen. Sie wurde sofort im Krankenhause der medizinischen Klinik angebracht. Liebeskummer ist die Ursache des Selbstmordversuchs. Der am 4. Juni bei Weitin gelandete Unbekannte ist erkannt worden. Es handelt sich um den 19jährigen Kellner Max J. aus Halle. Er hat sich aus Furcht vor Strafe ertränkt.

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wollen kein sicheres Mittel gegen diese Plagen kennen? Einreiben, Baden, Salben, um, ändern meistens nur für einige Zeit die Schmerzen, aber sie paden nicht immer das Uebel an der Wurzel. Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie können es leicht erlernen, ohne daß es Sie etwas kostet; aber ich lasse Ihnen mehr sagen, lesen Sie den folgenden Brief:

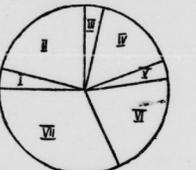
Der Verkehr auf dem Marktplatze.

Von Stadtbaurat Professor Dr.-Ing. Heilmann.

Einer der häufigsten Verkehrsknotenpunkte der Stadt Halle ist der Marktplatz. Nun das städtische Chaos des Bauhandwerks des Vorjahres dem Kosmos geordnet, Teakrit und Vermahlung die Verhältnisse gemessert haben, erheben es angezogen, den seit der Neuordnung entlassenen Verkehr auf dem Marktplatze zahlenmäßig zu erfassen. Der freundlichen Unterstützung des Herrn Polizeipräsidenten gedenke ich hierbei dankbar. Wierzehn Straßen münden in den Marktplatz und führen über ihn - ohne Berücksichtigung der Straßenbahn - täglich nicht weniger als

1963 Fahrzeuge mit insgesamt 4713 Tonnen Gewicht hinweg. Welche Anteile von die einzelnen Straßen am Zubringerverkehr haben, zeigt Abb. 1.

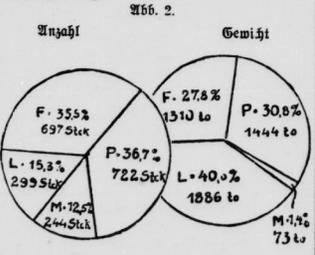
Anteil der Straßen am Verkehr. Abb. 1.



Wir sehen, daß man - nach der Verkehrsstärke geteilt - zwei Arten der Zufahrtsstraßen unterscheiden kann. Nebenadjährige Natur sind die Bräuderstraße, Große Märterstraße und Schülterstr., die zusammen nur 10 Proz. des Gesamtverkehrs zuführen. Ganz bedeutend stärker ist der Verkehr in den vier anderen Verkehrsstraßen. Die Belastung von Kleinschmieden ist dreimal so stark wie die Belastung der zurigenen Straßen zusammen. Die Schmeerstraße bemittelt 15 Proz., die Laulandstraße und die Mathausstraße tragen je 20 Proz. der Gesamtbelastung.

Besonders zu beachten ist hierbei die Mathausstraße. Die Belastung im Verhältnis zu ihrer Ausmündung noch nicht zwei Meter breite Gasse bringt mit 427 Fahrzeugen und 1000 To. zum Marktplatz. Dabei ist sie Einbahnstraße. Der Verkehr auf der Fahrbahn vollzieht sich mit erheblicher Härte in der gleichen Richtung und - was Straßenbautechnik von besonderer Bedeutung in der gleichen Spur. Das sind bei einer gewissen Verkehrsstärke Gesichtspunkte, die zu besonderen technischen Maßnahmen zwingen. Wir haben daher vor kurzem das früher sehr schlechte Häufersystem am Mathausstraßen bis zum Uebergang zwischen Rathaus und Wagenhäuse durch Wegspaltpflanzung, die Bürgersteige auf Rollen beschieren eines breiteren Fahrdammes vergrößert und für die eigentliche Wändung in den Marktplatz eine besonders widerstandsfähige Walspaltpflanzung verlegt.

Abb. 2. Insofern 1963 Fahrzeuge. Insofern 4713 To. F = Pferdeabgabe, P = Perzentraalfahrzeuge, M = Motorrad, L = Lastkraftwagen. Abb. 2 zeigt den Anteil der Fahrzeugarten am Verkehr. Wir sehen, daß die Zahl der Pferdeabgaben nur etwa ein Drittel der Gesamtzahl der Fahrzeuge beträgt und bereits von den Perzentraalfahrzeugen übertriften wird. Die Anzahl der Lastkraftwagen ist zwar gering, die befördernden Lasten betragen jedoch 1886 To., d. h. 40 Proz. der Gesamtlast. Der Anteil der Pferde ab dem Motorrad ganz erheblich.

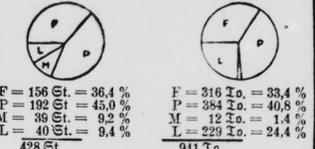


Ich bin von der Wirkung Ihres wundervollen Präparates "Gichtol" förmlich überzeugt, es hat mich nur meine Hoffnungen erfüllt, sondern bei weitem übertriften, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank an dieser Stelle ausspreche. Schon am zweiten Tage nach dem Gebrauch von Gichtol waren die furchtbarsten Schmerzen, die mir des öfteren die ganze Nacht rauben, nicht mehr so heftig und konnte ich daher, seit einigen Jahren zum ersten Male, einen erquickenden, ruhigen Schlaf finden. Seitdem liegen die Schmerzen täglich immer mehr nach, und kann Ihnen heute zu meiner größten Freude mitteilen, daß alle Schmerzen spurlos verschwunden sind und ich mich wieder wie neugeboren fühle. Hochachtungsvoll I. M. H.

Solche Briefe heisse ich Täuende, und nun hören Sie weiter: Ich verweise mich auf meine früheren Briefe, die ich Ihnen heute mit Begeisterung überreichte. Dieses ist unverändert durch die zurückgehenden harnsauren Salze, und diese müssen daher, sonst läßt alles Einreiben und Wärmehalten nichts. Sie können sich die Bezeichnung der Darnsäure aber dient das Gichtol ist.

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keine Angst dafür ausgeben, ob Sie sich überreden haben. Teilen Sie uns Ihre Briefe auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldepot der Vittoria-Apotheke, Berlin A. 132, Friedrichstraße 19; es geht Ihnen dann vollständig los, und Sie können Ihre weiteren Erfahrungen und genauer Gedächtnisaufzeichnung.

Abb. 3. Anzahl und Gewicht Katmausstraße, Schmeerstraße, Laulandstraße, Kleinschmieden.



F = 196 Stk. = 36,4%, P = 152 Stk. = 45,0%, M = 38 Stk. = 9,2%, L = 40 Stk. = 9,4%, 428 Stk. F = 316 To. = 33,4%, P = 384 To. = 40,8%, M = 12 To. = 1,4%, L = 229 To. = 24,4%, 941 To. F = 114 Stk. = 30,0%, P = 98 Stk. = 31,0%, M = 51 Stk. = 16,0%, L = 53 Stk. = 17,0%, 316 Stk. F = 200 To. = 27,8%, P = 197 To. = 27,5%, M = 15 To. = 2,2%, L = 305 To. = 42,5%, 717 To. F = 293 To. = 20,5%, P = 243 To. = 34,5%, M = 15 To. = 1,7%, L = 476 To. = 43,3%, 389 Stk. F = 321 To. = 20,5%, P = 536 To. = 34,5%, M = 25 To. = 1,7%, L = 676 To. = 43,3%, 1027 To. F = 176 Stk. = 27,5%, P = 268 Stk. = 42,1%, M = 83 Stk. = 13,1%, L = 110 Stk. = 17,3%, 637 Stk. F = 321 To. = 20,5%, P = 536 To. = 34,5%, M = 25 To. = 1,7%, L = 676 To. = 43,3%, 1027 To.

Wir verteilten sich nun die einzelnen Fahrzeugarten auf die vier Hauptzufahrtsstraßen (Abb. 3). Von Norden her führt Kleinschmieden als Einbahnstraße die meisten Fahrzeuge und die größten Lasten zu. 637 Fahrzeuge mit 1558 To. kommen hier durch. Nur ein Drittel mit Bezug auf Zahl und etwa ein Fünftel nach dem Gewicht gerechnet kommt hierauf auf die Pferdabgabe. Die 110 Lastkraftwagen schaffen 676 To. herbei. Ueberaus stark ist der Perzentraalfahrzeugverkehr. In der Laulandstraße und Schmeerstraße ist der Anteil der Fahrzeuge zuzunehmen der Perzentraalfahrzeuge stärker.

In der Mathausstraße jedoch überwiegt bei weitem der Perzentraalfahrzeugverkehr, aber der Anteil der Pferdabgabe ist gleichfalls erheblich. Zu diesem schienenlosen, freien Verkehr auf dem Marktplatz kommt nun noch der gebundene: Straßenbahn.

Schätzungsweise 1900 Autos und Anhänger durchfahren den Marktplatz mit einem Gewicht von rund 23 400 To. Der Zahl nach ist also der Straßenbahnverkehr so stark wie der ganze übrige zusammen, das Gewicht beträgt jedoch das Fünftel.

Besonders belastet ist hier wieder Kleinschmieden, wo der schienenlose Verkehr der Zahl nach 40 Proz. und dem Gewicht nach nur 12 Proz. des gesamten durch die Straße fließenden Verkehrs ist. Hier fahren täglich nicht weniger als 1600 Straßenbahnwagen mit 13 250 To. Im übrigen möchte ich mit Befriedigung feststellen, daß sich der erhebliche Straßenbahnverkehr auf dem Marktplatz auf den zwei Gleisen des eigentlichen Marktplatzes reibungslos vollzieht. Die Wegnahme des dritten und vierten Gleises, die früher unmöglich erschien, war für die Verkehrssicherheit sowie für die gesamte Platzgestaltung von großem Werte.

Wir sehen, daß die Belastung besonders von Kleinschmieden durch den freien und gebundenen Verkehr bald an der Grenze des Möglichen gelangt ist. Wir müssen beizeiten daran gehen, den Marktplatz vom Verkehr zu entlasten. Einmal wird in Halle die Straßenbahn aus dem Stadtbereich und damit vom Marktplatz genommen werden müssen, zum anderen werden Durchgangsstraßen das vom Verkehr auf dem Marktplatz aufnehmen müssen, was Durchgangsvorteil ist. Dem eigentlichen innerstädtischen Verkehr wird der Marktplatz nach auf lange Sicht, im besonderen bei glücklicher Verkehrsregelung, weniger Seine länderliche Schönheit, die durch Wegnahme des Gleisbunnens unberührt genommen, wird durch solche Maßnahmen dem Belahner noch mehr als heute erschlossen.

A. H. Franckes Beziehungen zu Ammendorf-Beesen.

Die Stadt Halle ist seit 1593 beim 1594 Bebes über den Rittergüter Beesen und Ammendorf bewiesen. Ammendorf, das auf dem Dreißigjährigen Krieg lebenden Jahrhunderte. 1655 war der Magistrat genötigt, dem Domkapitel Mandenburg die beiden Güter wegen Kriegsschäden zu überlassen, allerdings unter Vorbehalt des künftigen Ammendorf-Beesen, was das Domkapitel die beiden Güter weiter - wieder mit vorbehaltlicher Genehmigung der Stadt Halle - gegen den Spottpreis von 36 000 Taler an den Kgl. Preuss. Generalmajor Sara Willstätter Ammendorf-Beesen, unter Beziehungen zu dem Verkäufer hatte durch seinen Schwager, den Wagerburger Domkapitular Melchior v. Hallenberg, dessen Vater durch Gustav Adolf mit Rotenburg und Weitin besessen worden war. Nachdem er von dem verstorbenen Beesen-Ammendorf-Beesen die Wästermühle gekauft und das Schloss Ammendorf 1720 abgebrochen hatte, veräußerte er den Rest für 49 000 Taler an die Theologische Fakultät der Universität Halle.

Als Preßler und Freund Franckes hatte sich schon 1723 an dem Kampf gegen den jesuitischen Professor Christian Wolff beteiligt, und Franckes vermittelte wieder den Ankauf des vertriebenen Rittergutes Ammendorf-Beesen, wozu er selbst 17 000 Taler nachweislich beisteuerte und bewirkte, daß nach dem Tode des Wästerauspächters Michael Ohs, des Vaters von Siebighener Ammann Ohs von Döhrenitz, das Wästerhaus in den Rest der Pachtzeit bis 1736 eint.

Franckes Sohn und Nachfolger, der Professor Gottlieb August Franck, steht in den ammeindorf-Beesen Kirchenbüchern von 1730 zweimal als Taufpate verzeichnet, nämlich am 30. August in der Familie des Detoniermeisters Wäster und am 16. Oktober des Kantors Wäster in Beesen. Beim ersten Male waren kein Wäster datteten Freilingshausen und Cellarius.

Roter-Kreuz-Tag 1927.

Am Sonnabend, dem 11. und Sonntag, dem 12. Juni findet der diesjährige Roter-Kreuz-Tag statt. Am Sonnabend und Sonntag ist eine Straßen-Sammlung (Verkauf von Roten-Kreuz-Roletten) und eine Haus-Sammlung vorgesehen.

Am Sonntag wird in der Zeit von 11.30 Uhr bis 1 Uhr findet ein großes Marktzerz auf der Terrasse des Stadthauses geboten, unter Mitwirkung der gelang-Beese Männerchor "Arion" und Lieberthal, Melodie, Leiter Chormeister Georg Stamm, und des Stener-Orchesters, Leiter Obermusikmeister Karl Steuer.

Am die gegenwärtige Einrichtung, die schon so unendlich viel Gutes für die notleidende Menschheit getan hat, zu fördern, ist erwünscht, daß sich an diesen Tagen recht viele hilfsbereite Mitbürger, vor allem junge Damen zum Verkauf von Roletten, zur Verfügung stellen. Die Anmeldungen werden erbeten bis Freitag abends in der Geschäftsstelle des Roten Kreuzes (Sanitätswach), Rathausstraße 16.

Durchstreichereien auf dem Leinwand.

Gegenwärtig schwebt ein Untersuchungsverfahren, dem umfangreiche Durchstreichereien auf dem Leinwand zugrunde liegen. Die Leipziger Maler- und Antiquarierfirma Schönfeld hat für das Werk große Aufträge ausgeführt. Dabei soll sie viele taufende Quadratmeter Anstrich in Rechnung gestellt haben, der gar nicht geliefert wurde. Es handelt sich dem Vernehmen nach um Beträge, die in die Millionen gehen. Verhaftet ist der Inhaber der Firma Schönfeld und eine Kontoristin des Leinwandwerkes. Beide sitzen hier in Halle im Untersuchungsgefängnis.

Die Untersuchung zieht wahrscheinlich noch weitere Kreise.

Absterbe vom Baum.

Gestern nachmittag kürzte am Willberger Weg ein 11jähriger Schüler von einem Baum in den eingezäunten Gammelfeld und zog sich schwere Verletzungen am Kopf und Beinen zu. Der Verunglückte wurde von einem vorbeifahrenden Perzentraalfahrzeug dem Elisabethensternhaus zugeführt.

In der Hallerenträhe wurde ein 56jähriger Mann von einer Zugmaschine angefahren und zu Boden geworfen, wobei er Verletzungen am Kopf und an den Beinen erlitt. Man brachte ihn ins Krankenhaus nach dem Elisabethensternhaus. Der Verunglückte soll gegen die Zugmaschine gestolpert sein.

Gestern löste sich in der Merseburger Straße die Kapplung zwischen einer Zugmaschine und dem Anhänger, so daß letzterer auf den Bürgersteig rollte und dort einen etwa 20 Zentimeter hohen Baum umriß. Personen kamen nicht zu Schaden.

Unter der Geißel des Lebens.

ist der Titel eines neuen Romans von Schneider-Jössi. Diesmal kein Kriminalroman, wie der Titel vermuten läßt, sondern ein stimmungsvoller, fesselnder Liebesroman voll Trost und Ernst, der tief in das wechselvolle Spiel des Schicksals hineinreicht, und an allgemeinmenschlichem Erleben reich, allseitiges Interesse weckt.

Der Roman beginnt in den nächsten Tagen.

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keine Angst dafür ausgeben, ob Sie sich überreden haben. Teilen Sie uns Ihre Briefe auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldepot der Vittoria-Apotheke, Berlin A. 132, Friedrichstraße 19; es geht Ihnen dann vollständig los, und Sie können Ihre weiteren Erfahrungen und genauer Gedächtnisaufzeichnung.

Aus der Heimat

Einbruch in das Bahnhofsgebäude.

Querfurt. In der Nacht vom Sonntag zum Montag, zwischen 1.30 und 4 Uhr, wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein Einbruch verübt.

Hans Sachs und die katholischen Verbindungen.

Abbruch der Freirechtshilfe beim Pfingstfest.

Röthen. Einen Markttag-Kommers eine Entscheidung, wie sie bereits in manchen hochschulbücherei, veranstaltet am Pfingsttag die Studentenliga unserer Gewerbeschule (Friedrichs-Votivkomitee).

Warum Andreas Schwerhörig war.

Wöthen. Andreas war seit elf Jahren auf dem einen Ohr schwerhörig, aber in letzter Zeit, bald nach der Konfirmation, verschlimmerte sich das Uebel gar zu sehr.

Explosion eines Motors.

Köthen. Bei Krossenbrunn explodierte das in Nachtbetrieb verwendete kleine Benzinmotorweitzer. Die Inzassen konnten sich durch Sprünge retten.

Der Köfener S. C. auf der Rudelsburg.

Köfn. Der Köfener S. C., der seit Anfang der Pfingstferien mit alljährlich hier tagt, bendete am Freitag seine zehnten Sessungen. Am Nachmittage folgte der traditionelle Ausmarsch zur Rudelsburg.

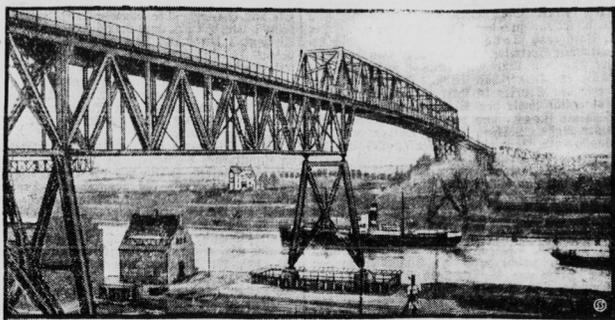
Verheerungen durch Pilzhäuflinge.

Hildburghausen. Nach Schätzung von Sachverständigen erleidet unter Kreis in diesem Jahr allein durch den Futurimpfung einen Schaden von 120.000 bis 150.000 Mark.

Weihe des Ehrenmals des Rudelsstädter S. H. C.

Rudelsb. Am Pfingstsonntag fand hier die Weihe des Ehrenmals für die im Weltkrieg gefallenen Angehörigen des Rudelsstädter S. H. C. statt. Zur Weihefeier waren etwa 200 Angehörige des S. H. C., darunter die Vertreter von 12 Corps anwesend.

40 Jahre Kaiser Wilhelm-Kanal.



Am 3. Juni des Jahres 1887 legte Kaiser Wilhelm I. den Grundstein zu der großen Kaiserstraße, die, quer durch Schleswig-Holstein gehend, eine Verbindung zwischen der Nord- und Ostsee schuf.

Korps übernahm Bürgermeister Dr. Moll das Denkmals in den Genuß der Stadt. Landrat Hertel (Rudelsb.) legte im Auftrag der Thüringer Regierung einen Kran nieder.

Spiegelregeln des Staftongreffes.

Altenburg. Der 11. deutsche Staftongreff rückt immer näher, umfassen die Vorrechnungen im großen, um den vielen Statisten, die in den Tagen vom 10. bis 12. August hier weilen werden.

Auch eine Brandstiftung.

Magda. Gerulfam freireitete ein Landmann daher. Ihm post das Wetter. Der drohende Regen schreckt ihn nicht, denn er hat zum Schutz einen gewöhnlichen Regenplnie an der Seite.

Todbringender Sturz eines Kindes.

Hengelb. S. Paulinsella. Ein Unfall ludte die Familie des Schmiedemeisters R. Schüge hier heim. Das dreijährige Töchterchen spielte hier in der Schlafkammer ins Fenster; plötzlich fiel das Kind mit samt dem Fensterrahmen hinunter auf die Straße.

Affenliebe und Affenhaut.

Gerurt. Der 27 Jahre alte Wulstler Hans R. liebt seine junge Frau. Von Tag zu Tag steigert sich seine Liebe. „Der Vorstehender“ erzählt er vor Gericht, „ich bin in meine Frau ganz nützlich verliebt.“

Eine brennende Chaufoer.

Saalfeld. Bei Wölfsdorf, zwischen Saalfeld und Schwarz, wird zur Zeit die Straße zwischen Köpzig geriet der Teerofchmogen in Brand. Die Flammen ergrißen auch den neugeteigerten Teer der Chaufoer, so daß zeitweilig der Verkehr eingestellt werden mußte.

Burschenschaft und Hochschulring.

Eisenach. Die Pfingstbesprechung der Ausschüsse der Deutschen Burschenschaft nahm ihren Anfang unter größter Beteiligung aller Burschenschaftler.

Die „Entführung“ zur Fremdenlegion.

Eisenach. Die phantastische briefliche Schilderung des 17jährigen Baderlehrjungs Heinrich aus Ruhlra an seinen Vater von seiner auf dem Wege nach Eisenach gewaltsam erfolgten Entführung zur französischen Fremdenlegion.

Schlagerer bei einer Kindtaufe.

Leipzig. Auf einem Gute in Leipziger-Ostña arbeien bei einer Kindtaufe vier polnische Landarbeiter in Streit. Hierbei wurde der eine Teilnehmer mit einem eisernen Zapf so heftig auf den Kopf geschlagen, daß er schwerer verletzt auf der Straße bewußtlos zusammenbrach.

Drei Familienmitglieder von ihrem tollwütigen Hunde gebissen.

Dresden. Nachdem an einem frei umhergeirauten Dobermannmischer Tollwut festgestellt worden war, wurde am 5. Mai für den Stadtbereich Dresden die Hundeporre verhängt.

Strippena. (Achtblättriges Kleeblatt.)

Honhorst. (Goldene Hochzeit und 50 Jahre Reizegierung des Wittig (Ed.) Das Otto Förstle Ehepaar feierte in letzter Rücksicht das Fest der goldenen Hochzeit.

Mansfeld. (Obermeister H. Bohl.) Am Knappschloßfesten wurde im Eisenach, wo er für zehn Tagen einer lehrerischen Operation unterzogen hat, nach der Nacht zum Pfingstmontag Sattermeister Bohl aus Mansfeld im Alter von 54 Jahren.

Beitritt. (Beim Baden ertrunken.)

Sonnababend ist der 17 Jahre alte Maschinenaulehrer Fritz Paul, Sohn des Maschinen-Konzelestrators Adolf Paul, hier in der Tibe oberhalb der Fährre beim Baden ertrunken.

Desau. (Streif der Steinmeken.)

Bei einigen Tagen befinden sich die Desauer Steinmeken wegen Lohnkürzungen im Auslande. Landbesitzer. (Stadtbarat Bohl.)

Schierke. (Die Stroden-Anemome) kehrt

in voller Blüte wieder aber um Schönmng, damit sie nicht ganz ausgeartet wird.

Kötha. (Aus Furch vor der Trennankraft.)

Der Schmidt Otto Anolle aus Köpfernde der wegen seines Geisteszustandes in eine halbjährige Anstalt gebracht werden sollte, hat sich in einem Wälder ertränkt. In Kamburg. (Der Mitteldeutsche Krankenanstaltenverband) S. H. Köpzig.

Salzberga. (Bom Auto geieit.)

Hier wurde Frau Bürgermeister Weisse aus Hohenfelden am Ausgange der Stadt, an der Straße nach Lanzroda, von einem Personenauto über die Brust gefahren und so schwer verletzt, daß der Tod eintrat.

Sangerhausen. (Ferkelpreise.)

Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 220 Stück Ferkel angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 22 bis 28 Mk. für das Paar.

Ferrenhausen. (Der Blick) erkühn hier auf

der Weide zwei Kühe des Landwirts Krebs.

Advertisement for 'KaffeeGold' featuring a large graphic of a coffee cup and the brand name in bold, stylized letters. Text includes 'KARLSBADER KAFFEEGÜRWÜRZ' and 'das neue Karlsbader Kaffeegetränk'.



Die "Kleinen Anzeigen" sind die...
Veröffentlichung. Das Wort führt zu...
Lesezeit...
Anzeigen...
110 Wp...
vermehrt.

Kleine Anzeigen

Die Verlagsanstalt...
Anzeigen...
110 Wp...
vermehrt.

Offene Stellen

Zutermittel
Für sehr leicht vermittelnde
Generalvertreter
Für langem Jahre bestens eingeführt,
werden für einige Regierungsbezirke
Generalvertreter
Für Übernahme des Bogenes sind
für 1250 Mark erforderlich. Angebote u.
S. 2335 an die Exp. b. 316.

Für die Hauptabteilung eines größeren
Fabrikbetriebes wird ein fähiger
Kontorist (Kontoristin)
ge sucht zum Aufsteigen der laufenden
Rechnungen. Der Posten erfordert Ge
schäftstüchtigkeit, gute Handschrift und
Sittlichkeit.
Gelegene Bewerber (Bewerberinnen) wollen
umgeben ausführlichen Lebenslauf mit
Zeugnisbüchern und Kennung der
Schlüsselprüfungen einreichen unter B 2332 an
die Exp. b. 316.

Gelegene Bewerber (Bewerberinnen) wollen
umgeben ausführlichen Lebenslauf mit
Zeugnisbüchern und Kennung der
Schlüsselprüfungen einreichen unter B 2332 an
die Exp. b. 316.

Suche d. 15. Juni
Ingenieur
besten Frau 12 Stück
Stück und 12-15
Schweine füttert.
Erwerb 8. Beitin.
Es wird sofort ein
lediger
Gehilfe
ge sucht. Off. unter
S. 2335 an die Exp.
b. 316.

Für die Hauptabteilung eines größeren
Fabrikbetriebes wird ein fähiger
Kontorist (Kontoristin)
ge sucht zum Aufsteigen der laufenden
Rechnungen. Der Posten erfordert Ge
schäftstüchtigkeit, gute Handschrift und
Sittlichkeit.
Gelegene Bewerber (Bewerberinnen) wollen
umgeben ausführlichen Lebenslauf mit
Zeugnisbüchern und Kennung der
Schlüsselprüfungen einreichen unter B 2332 an
die Exp. b. 316.

Jung. Mädchen
16-20 Jahre, gel.
unter Anleitung der
Hausfrau mit Hand
arbeit u. Ziererei.
Partiell wird ein
zuverlässiger, lediger
Jungmann als
Gehilfe
eingestellt.
Gut. Sittlichkeit
b. Sangerhausen.
Ein
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.
Suche bis 12. Juni
zuverlässiges
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.
Suche bis 12. Juni
zuverlässiges
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.

2 Mädchen

zur Arbeit gesucht.
Carl Weisse, Großsch. b. Zeitz
(Sachf.)
Suche d. 15. Juni ab 1. Juli fäh., tücht. u.
zuverlässiges Mädchen
nicht unter 18 J., wozu schon in best. Hause
in Stellung war. Angeb. mit Lebenslauf,
Zeugnisbüchern u. Bild erb. unter
Frau Fabrikant Ludwig Maack, Steinbach
bei Ebersheim (Kreis Weimaringen).

Mädchen, welches
metten kann u. Haus
arbeit versteht, u.
Bismarck
mit besser Praxis in
Industrie, Großhand
und Bankwesen u.
einen Spezialisten i.
Referenzen, sehr selb
ständiger Betriebsver
ständnis, sehr tücht.
1. Juli. Angebote erb.
unt. S. 14188 an die
Exp. b. 316.

Malergehilfen

Ist Ihr Verlangen
EIN DURCHAUS RASSIGER WAGEN
... dann führt zweifelsohne Ihre Wahl auf **BUICK!**

BUICK-Leistung auf der Landstraße und
Buck-Zuverlässigkeit nach jahrelangem
Gebrauch sind derart feststehende Tats
sachen, daß viele Buick-Besitzer sie als selbst
verständlich hinnehmen.

Solche Automobilen denken und sprechen
von ihrem Buick vor allem als Rassewagen,
auf dessen Besitz sie stolz sind.

Demn Buicks schöne elegante Linien, die
harmonische und vornehme Abtönung seiner
Farben und seine Fisher-Karosserie, die alle
Merkmale edler Wagenbaukunst in sich ver
einigt, gewähren solch allgemeinen Beifall, daß
Buick oft allein dieser Eigenschaften wegen
gewählt wird.

Dies ist nur einer der Gründe, der dem Buick
da eine dominierende Stellung gibt, wo Leute
zusammenkommen, die auf Stil und Gepräge,
ebensoviel Wert legen als auf rasige Leistungs
fähigkeit.

Sie sind eingeladen, unsere Ausstellungs
räume zu besuchen und die neuen Buick
Modelle nach Belieben zu besichtigen. Auch
eine Probefahrt wird gern arrangiert.

Autorisierte Vertreter:
OTTO VOIGT, Halle a. S.,
Ludwig-Wucherer-Str. 87. Tel. 212.71.
GENERAL MOTORS G. M. & H. BERLIN-BORSIGWALDE

Suche d. 15. Juni
Ingenieur
besten Frau 12 Stück
Stück und 12-15
Schweine füttert.
Erwerb 8. Beitin.
Es wird sofort ein
lediger
Gehilfe
ge sucht. Off. unter
S. 2335 an die Exp.
b. 316.

Jung. Mädchen
16-20 Jahre, gel.
unter Anleitung der
Hausfrau mit Hand
arbeit u. Ziererei.
Partiell wird ein
zuverlässiger, lediger
Jungmann als
Gehilfe
eingestellt.
Gut. Sittlichkeit
b. Sangerhausen.
Ein
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.
Suche bis 12. Juni
zuverlässiges
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.

Mamsen

nicht unter 18 Jahren. Landwirtsochter
bevorzugt.
Frau Gustav Schumann,
Hilberich b. Zeitz, Tel. 687.

Mädchen, welches
metten kann u. Haus
arbeit versteht, u.
Bismarck
mit besser Praxis in
Industrie, Großhand
und Bankwesen u.
einen Spezialisten i.
Referenzen, sehr selb
ständiger Betriebsver
ständnis, sehr tücht.
1. Juli. Angebote erb.
unt. S. 14188 an die
Exp. b. 316.

Suche d. 15. Juni
Ingenieur
besten Frau 12 Stück
Stück und 12-15
Schweine füttert.
Erwerb 8. Beitin.
Es wird sofort ein
lediger
Gehilfe
ge sucht. Off. unter
S. 2335 an die Exp.
b. 316.

Jung. Mädchen
16-20 Jahre, gel.
unter Anleitung der
Hausfrau mit Hand
arbeit u. Ziererei.
Partiell wird ein
zuverlässiger, lediger
Jungmann als
Gehilfe
eingestellt.
Gut. Sittlichkeit
b. Sangerhausen.
Ein
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.
Suche bis 12. Juni
zuverlässiges
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.

Suche d. 15. Juni
Ingenieur
besten Frau 12 Stück
Stück und 12-15
Schweine füttert.
Erwerb 8. Beitin.
Es wird sofort ein
lediger
Gehilfe
ge sucht. Off. unter
S. 2335 an die Exp.
b. 316.

Mädchen, welches
metten kann u. Haus
arbeit versteht, u.
Bismarck
mit besser Praxis in
Industrie, Großhand
und Bankwesen u.
einen Spezialisten i.
Referenzen, sehr selb
ständiger Betriebsver
ständnis, sehr tücht.
1. Juli. Angebote erb.
unt. S. 14188 an die
Exp. b. 316.

Mädchen, welches
metten kann u. Haus
arbeit versteht, u.
Bismarck
mit besser Praxis in
Industrie, Großhand
und Bankwesen u.
einen Spezialisten i.
Referenzen, sehr selb
ständiger Betriebsver
ständnis, sehr tücht.
1. Juli. Angebote erb.
unt. S. 14188 an die
Exp. b. 316.

Suche d. 15. Juni
Ingenieur
besten Frau 12 Stück
Stück und 12-15
Schweine füttert.
Erwerb 8. Beitin.
Es wird sofort ein
lediger
Gehilfe
ge sucht. Off. unter
S. 2335 an die Exp.
b. 316.

Jung. Mädchen
16-20 Jahre, gel.
unter Anleitung der
Hausfrau mit Hand
arbeit u. Ziererei.
Partiell wird ein
zuverlässiger, lediger
Jungmann als
Gehilfe
eingestellt.
Gut. Sittlichkeit
b. Sangerhausen.
Ein
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.
Suche bis 12. Juni
zuverlässiges
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.

Suche d. 15. Juni
Ingenieur
besten Frau 12 Stück
Stück und 12-15
Schweine füttert.
Erwerb 8. Beitin.
Es wird sofort ein
lediger
Gehilfe
ge sucht. Off. unter
S. 2335 an die Exp.
b. 316.

Mädchen, welches
metten kann u. Haus
arbeit versteht, u.
Bismarck
mit besser Praxis in
Industrie, Großhand
und Bankwesen u.
einen Spezialisten i.
Referenzen, sehr selb
ständiger Betriebsver
ständnis, sehr tücht.
1. Juli. Angebote erb.
unt. S. 14188 an die
Exp. b. 316.

Mädchen, welches
metten kann u. Haus
arbeit versteht, u.
Bismarck
mit besser Praxis in
Industrie, Großhand
und Bankwesen u.
einen Spezialisten i.
Referenzen, sehr selb
ständiger Betriebsver
ständnis, sehr tücht.
1. Juli. Angebote erb.
unt. S. 14188 an die
Exp. b. 316.

Gutschein

über 10 Worte
Best
30 Pfennige.

Gegen Einbruch dieses Scheines
und unter Befolgung der Abkom
mensbestimmung für den laufenden
Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme
einer „Kleinen Karte“ bis zu 10
Worten. Jedes weitere Wort kostet
3 Pf. Ziffern gelten als Worte; letz
tergebrachte Überprüfungsanweisung
des Scheines ist zu befolgen. Bei
Verlust halber dem Inhaber beglei
det.

Vorstand der Anzeigen:

Suche d. 15. Juni
Ingenieur
besten Frau 12 Stück
Stück und 12-15
Schweine füttert.
Erwerb 8. Beitin.
Es wird sofort ein
lediger
Gehilfe
ge sucht. Off. unter
S. 2335 an die Exp.
b. 316.

Jung. Mädchen
16-20 Jahre, gel.
unter Anleitung der
Hausfrau mit Hand
arbeit u. Ziererei.
Partiell wird ein
zuverlässiger, lediger
Jungmann als
Gehilfe
eingestellt.
Gut. Sittlichkeit
b. Sangerhausen.
Ein
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.
Suche bis 12. Juni
zuverlässiges
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.

Mädchen, welches
metten kann u. Haus
arbeit versteht, u.
Bismarck
mit besser Praxis in
Industrie, Großhand
und Bankwesen u.
einen Spezialisten i.
Referenzen, sehr selb
ständiger Betriebsver
ständnis, sehr tücht.
1. Juli. Angebote erb.
unt. S. 14188 an die
Exp. b. 316.

Mädchen, welches
metten kann u. Haus
arbeit versteht, u.
Bismarck
mit besser Praxis in
Industrie, Großhand
und Bankwesen u.
einen Spezialisten i.
Referenzen, sehr selb
ständiger Betriebsver
ständnis, sehr tücht.
1. Juli. Angebote erb.
unt. S. 14188 an die
Exp. b. 316.

Suche d. 15. Juni
Ingenieur
besten Frau 12 Stück
Stück und 12-15
Schweine füttert.
Erwerb 8. Beitin.
Es wird sofort ein
lediger
Gehilfe
ge sucht. Off. unter
S. 2335 an die Exp.
b. 316.

Jung. Mädchen
16-20 Jahre, gel.
unter Anleitung der
Hausfrau mit Hand
arbeit u. Ziererei.
Partiell wird ein
zuverlässiger, lediger
Jungmann als
Gehilfe
eingestellt.
Gut. Sittlichkeit
b. Sangerhausen.
Ein
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.
Suche bis 12. Juni
zuverlässiges
Mädchen
für sofort gesucht.
Küche, Putz.
Sommer, 6. part.

Suche d. 15. Juni
Ingenieur
besten Frau 12 Stück
Stück und 12-15
Schweine füttert.
Erwerb 8. Beitin.
Es wird sofort ein
lediger
Gehilfe
ge sucht. Off. unter
S. 2335 an die Exp.
b. 316.

Mädchen, welches
metten kann u. Haus
arbeit versteht, u.
Bismarck
mit besser Praxis in
Industrie, Großhand
und Bankwesen u.
einen Spezialisten i.
Referenzen, sehr selb
ständiger Betriebsver
ständnis, sehr tücht.
1. Juli. Angebote erb.
unt. S. 14188 an die
Exp. b. 316.

Mädchen, welches
metten kann u. Haus
arbeit versteht, u.
Bismarck
mit besser Praxis in
Industrie, Großhand
und Bankwesen u.
einen Spezialisten i.
Referenzen, sehr selb
ständiger Betriebsver
ständnis, sehr tücht.
1. Juli. Angebote erb.
unt. S. 14188 an die
Exp. b. 316.

Stellengesuche

Gebildetes Fräulein, 33 Jahre, evangel., kinderlieb, im Schneider-, Handarbeiten-, Haushalt erfahren, sucht zum 1. Juni

Wirkungskreis In gutem, bürgerlichem, auch fräuleinrenten Haushalt in Halle oder Bielefeld. Offert. unt. Z 2381 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Stellung als Anfängerin Schöne für den Unterricht in Stenographie, Schreibmaschine und französischer Bureauarbeiten. Gute Zeugnisse vorhanden. Geht. Angebote erbeten.

Zu vermieten Für alle Zwecke passender Laden

mit zwei Schaufenstern, Kontor, Wohnung, Anzahl große Werkzeuge, Lagerkästen und

Tanzstelle A. Herm. Haase Halle, Herrenstr. 10

Zu vermieten Für jeden Zweck geeignetes Zimmer

Zu vermieten Zwei gut möblierte Zimmer

Zu vermieten Zwei Zimmer

Zu vermieten Zwei Zimmer

Zu vermieten Zwei Zimmer

Mietgesuche Wohnungstausch

Dresden-Halle

Tiermarkt

Zu vermieten Zwei Zimmer

Zum 1. 7. oder später suche zu kaufen oder zu mieten

Einfamilienhaus

Wohnung

Zu verkaufen

Zu vermieten

Mittlerer Reichsbeamter

Ente oder Blinder, 1 Stübchen, 4 Jahre, wünschenswert, auch lieblich mit duntelblonder Dame

Gebild. Fräulein

Von der Reise zurück

Von der Reise zurück

Unterricht

Streich, 28 J. alter

Heirat

Familien-Nachrichten

Zum zweiten Male seit dem Osterfest müssen wir den Heimgang eines lieben Mitarbeiters betrauern

Herr Reichsbahninspektor

Hans Machnow

ist in der Nacht vom 3. zum 4. Juni in Bad Tölz, wo er Heilung erholte, gestorben.

Betriebsbüro der Reichsbahndirektion Halle (Saale)

Die Beerdigung der Frau

Wwe. Marie Noack

findet Donnerstag 12 1/2 Uhr statt.

Familiennachrichten

Verlobungen

Verlobungen